

Das braune Netz

Naziterror – Hintergründe, Verharmloser, Förderer

Diskussion/Vortrag mit **Markus Bernhardt**

(Autor & Journalist, u. a. für die Tageszeitung junge Welt)

Montag 13. Mai 2013, 19:00 h

Veranstaltungsort:
ver.di Gewerkschaftshaus, Universitätsstr. 76
(hinterer Eingang)

Die VeranstalterInnen weisen darauf hin, dass Neofaschisten und Personen, die aus deren Sympathisantenkreis stammen, keinen Zutritt haben. Die VeranstalterInnen behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und diesen Personen den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser zu verweisen.

VeranstalterInnen:

- Soziale Liste im Rat • Soziale Liste Bochum • DKP Bochum • SDAJ Bochum • linksjugend ['solid] Bochum • DIE LINKE. Kreisverband Bochum • DIDF Bochum • DIDF-Jugend Bochum • VVN - BdA Bochum





Im November 2011 wurde ein Skandal bisher ungekannten Ausmaßes öffentlich. Über mehr als dreizehn Jahre hinweg konnte ein unter dem Namen „Nationalsozialistischer Untergrund“ (NSU) agierendes neofaschistisches Terrornetzwerk in der Bundesrepublik Morde und Bombenanschläge verüben. Dabei blieben die Terroristen nicht etwa nur von den Strafverfolgungsbehörden unbehelligt, sondern wurden in ihrem blutigen

Treiben vielmehr von den bundesdeutschen Inlandsgeheimdiensten gefördert.

Während die etablierte Politik bemüht ist, das wahre Ausmaß des größten Geheimdienstskandals der deutschen Nachkriegsgeschichte zu verschleiern, sollen im Rahmen der Veranstaltung die Hintergründe des Zusammenwirkens der Geheimdienste und militanten Neonazis beleuchtet und die Verharmloser und Förderer des neofaschistischen Treibens benannt werden.

Denn: Trotz der Enthüllungen über das tatsächliche Ausmaß des rechten Terrors in Deutschland, steht auch zukünftig zu befürchten, dass sich die Ermittlungsbehörden – wie nicht nur der Fall der antifaschistischen Massenblockaden von Dresden zeigt – auch zukünftig in besonderem Maße der Kriminalisierung von Nazi-gegnern widmen werden, während Neonazis aller Couleur sich weiterhin in Mord und Totschlag üben können.